

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 142/2015	
Informationsvorlage			
Grünflächen	öffentlich	☒	
Ortmann, Ferdinand	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe	8	29.04.2015

Vorstellung der Wiederherstellungsmaßnahmen im Comberg-Park

Finanzielle Auswirkungen	ja
Kosten	ca. 45.000,-
Produkt	13.13.03
Haushaltsjahr	2015 - 2016
Folgekosten	ja
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☒ ja ☐ nein
Deckungsvorschlag	

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Der Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe hat in seiner Sitzung am 11.02.2015 um Vorstellung der Neugestaltung des Gustav-Comberg-Parks in Metzkausen in der nächsten Sitzung gebeten.

Im Gustav-Comberg-Park befindet sich momentan eine große Kanalbaustelle unter Federführung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands (BRW). Durch die Bauarbeiten an den Entwässerungsanlagen wurde der Park stark in Mitleidenschaft gezogen. Die alten Wegebeläge mussten größtenteils aufgenommen werden, um die Arbeiten an den Entwässerungsanlagen durchführen zu können. Die Bauarbeiten im Park dauern voraussichtlich noch bis zum Herbst 2015. Das Wegesystem wird durch den BRW nach Abschluss der Bauarbeiten wieder hergestellt.

Es befanden sich vorher sehr unterschiedliche Beläge in den Flächen (Asphalt, verschiedene Pflaster, Splittwege). Aus gestalterischen Gründen ist geplant, das Wegesystem neu zu ordnen unter Verwendung von lediglich zwei verschiedenen Wegematerialien. Die wiederherzustellenden Parkwege sollen mit wassergebundener Decke aus Dolomitsand hergestellt werden. Im Bereich der Rampe, kommend von der Raabestraße, und in den Treppenhodestellen kommt graues Betonpflaster zur Ausführung. Die geplanten neuen Umlenk-, und Verweilplätze am Gedenkstein und am Eingang Raabestraße erhalten ein natursteinähnliches gerumpeltes bräunliches Betonpflaster mit gebrochenen Ecken und Kanten. In diese Platzflächen werden Grauwackefindlinge integriert.

Durch die geänderte Wegeführung entstehen neue Sichtachsen und interessante Ausblicke. Die neu geschaffenen Rasenflächen, ermöglichen es langfristig, den Spielplatz auf eine dieser Rasenflächen zu verlagern. Der jetzige Standort des Spielplatzes ist wegen der steilen Böschungen nicht optimal nutzbar.

Der Rodelhang neben der Treppe bleibt erhalten. Der Bereich um das Denkmal wird durch Neupflanzungen aufgewertet. Überalterte Pflanzen und gefälltte Bäume im Park müssen ersetzt werden. Die Uferbereiche der Teiche und des Bachlaufes sollen mit standortgerechten Gehölzen neu bepflanzt werden. Der vordere Teich Richtung Kantstraße wird durch einen neuen Weg am Ufer und neue Sitzplätze besser erlebbar. Die Gestaltung des Wegesystems wurde mit dem Bürgerverein Metzkausen abgestimmt.

Die Kosten für die Wiederherstellung des Wegesystems werden vom BRW getragen. Ein-saat, Bepflanzung und Ausstattungsgegenstände sind von der Stadt Mettmann zu finan-zieren. Bis Ende 2015/Anfang 2016 soll der Park wieder hergestellt sein.

Am westlichen Rand des Gustav- Comberg-Parks entsteht momentan an der Kantstraße ein neues Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken (RÜB/RRB), gebaut ebenfalls vom BRW. Die Arbeiten werden bis Ende 2016 dauern. Die Becken entstehen unterirdisch und treten später mit einer Betondecke nach außen in Erscheinung. Damit ist die Leistung des BRW beendet. Die Verwaltung schlägt vor, auf dem RÜB eine öffentliche Grünfläche anzulegen.

Gewünscht wurde bereits von einzelnen Bürgern und dem Bürgerverein Metzkausen eine sonnige Gemeinschaftsfläche für Jung und Alt, z.B. ein Rosengarten mit Bänken, Boulebahn und Kleinkindspielgeräte. Der Bürgerverein Metzkausen sammelt momentan Vorschläge für diese Fläche. Die Planung dieser Fläche soll 2016 erfolgen, die Umsetzung 2017. Hierfür sind im Produkthaushalt 10.000,- € Planungskosten in 2016 und 80.000,- € Herstellungs-kosten in 2017 etatisiert.

Der Ansatz wurde bei den Haushaltsberatungen gesperrt und die Verwaltung zu einer deutlichen Kostenreduzierung aufgefordert. Die Verwaltung wird diesen Auftrag aufgreifen, eine deutlich kostengünstigere Variante entwickeln und diese dann dem Ausschuss zur Beratung vorlegen.